

Friedhelm König

Sind Sie wirklich informiert?

Friedhelm König

Sind Sie wirklich informiert?



Christliche Schriftenverbreitung  
Postfach 10 01 53, 42490 Hückeswagen

Die Bibelstellen sind nach der im gleichen Verlag erschienenen „Elberfelder Übersetzung“ (Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

1. Auflage 2018

© by Christliche Schriftenverbreitung, Hückeswagen

Umschlaggestaltung: Christliche Schriftenverbreitung

Satz und Layout: Christliche Schriftenverbreitung

Druck: CPI, Ulm

ISBN: 978-3-89287-617-5

[www.csv-verlag.de](http://www.csv-verlag.de)

# Inhalt

Sind Sie wirklich informiert?	7
Information Nr. 1	9
Hat man Ihnen diese Frage schon gestellt?	9
Das verstehe ich nicht	14
Solide oder so Liederliche	16
Sünde – ein Fremdwort?	21
Information Nr. 2	26
Kommen Sie zu sich selbst	26
Und Gott kommt Ihnen entgegen	34
Freigesprochen durch die höchste Instanz	39
Information Nr. 3	45
Wie es weitergeht	45
Lebenszeichen	49
Atmen in reinster Luft	52
Nahrung	54
Bewegung	58
Gemeinschaft	62
Schauen Sie nicht zurück!	66
Blicken Sie empor!	71



...tion  
...  
ist das aber n  
per werden  
unentbehr

bietet  
gen de

selb

ger

minh

sch  
den

**Eis**  
blen

*Sind Sie wirklich informiert?*

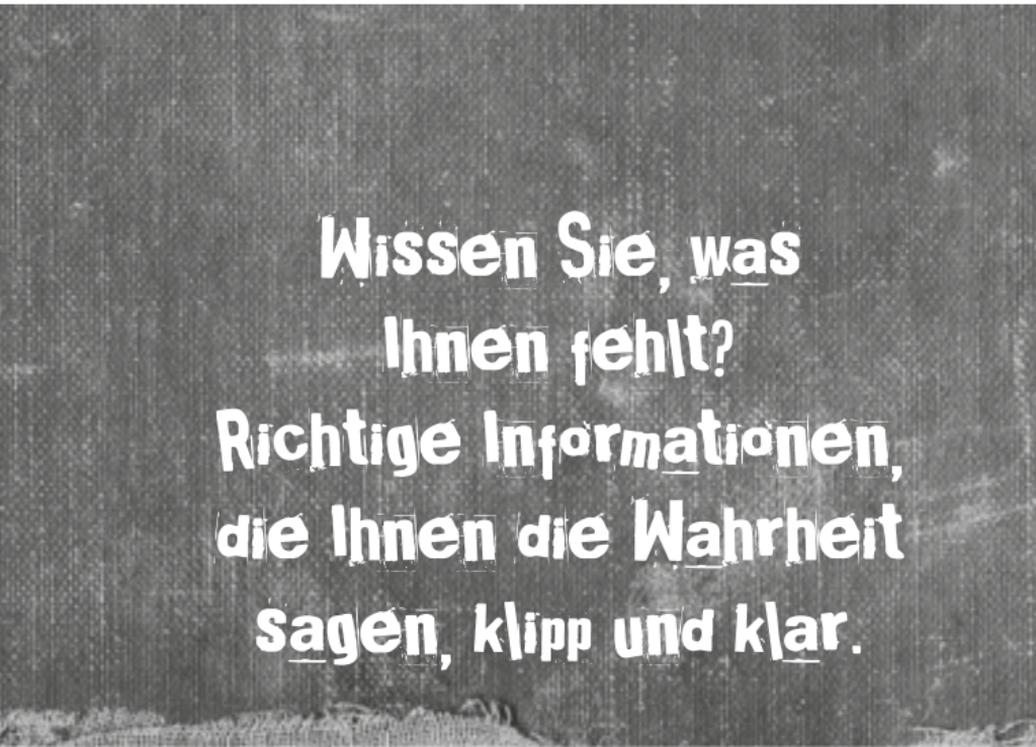
SIND SIE  
WIRKLICH  
INFORMIERT?

**Sie sagen „JA“.**

Und im gewissen Sinn haben Sie recht. Denn noch nie in der Geschichte der Menschheit stand einer Generation eine solche Fülle von Informationen zur Verfügung wie heute. Die Medienflut überschwemmt alles rund um die Uhr. Digitale Revolution überall. Das World Wide Web umspannt uns wie ein Netz. Ein Mausklick und ab geht's ins drahtlose Schlaraffenland. Selbst per Tastendruck auf dem Smartphone – smart und praktisch. Globale Infobörse und mobiler Marktplatz in der Hosentasche.

Zugegeben, Sie sind aufgeklärt, Sie sind informiert über vieles: über Politik und Sport, und über anderes. Auf allen Kanälen und unzähligen Webseiten können Sie sich Informationen beschaffen. Sie wissen viel, aber – hat es Sie glücklich gemacht? – An Vergnü-

gungen und Entspannungsprogrammen wird natürlich auch viel angeboten. Aber trotz aller „moralischen Lockerungsübungen“, die man heute propagiert, müssen wir feststellen: Noch nie waren Einsamkeit und Angst, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung so weit verbreitet wie heute. Ein Beweis dafür, dass man noch nicht wirklich informiert ist.



**Wissen Sie, was  
Ihnen fehlt?  
Richtige Informationen,  
die Ihnen die Wahrheit  
sagen, klipp und klar.**

# INFORMATION NR. 1

*Hat man Ihnen diese Frage schon gestellt?*

Hier ist sie, klar und ohne Umschweife: Wohin führt Ihr Lebensweg? – Die Antwort lautet: Ohne den Herrn Jesus Christus führt er an eine verhängnisvolle Endstation.

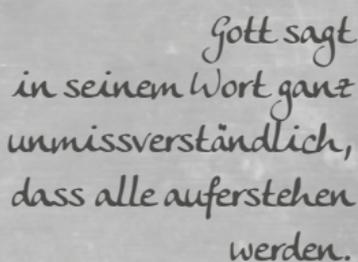
Das ist in der Tat eine wichtige Information. Manche, ja viele, finden sie unerhört. Aber deshalb ist sie doch wahr. Warum? Weil diese Information in Gottes Wort steht. Die Bibel sagt unmissverständlich, dass kein Mensch, so wie er von Natur ist, vor Gott bestehen kann. Doch Gott hat in seinem Sohn Jesus Christus Vorsorge getroffen. Er bietet dem Menschen Rettung an – bis heute. Ob morgen noch, das ist fraglich. Dann kann es für den einen oder anderen zu spät sein – für immer! Denn von allen, die dem Evangelium

unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorchen, wird mit großem Ernst gesagt, dass sie „Strafe erleiden werden, ewiges Verderben“ (2. Thessalonicher 1,9).

Sie fragen: „Was heißt ‚ewiges Verderben‘? Das setzt ja Ewigkeit voraus, und daran glaube ich nicht. Für mich ist mit dem Tod alles aus.“ – Irrtum. Gefährliche Täuschung. Gott sagt in seinem Wort ganz unmissverständlich, dass alle auferstehen werden.

Nun sagen Sie vielleicht: „Ich will ja gar nicht auferstehen. Ich habe versucht, meine Sehn-Sucht hier und heute zu befriedigen. Auf vornehme oder auf

grobe Art. Gelungen ist es mir zwar nicht, wenn ich ehrlich bin. Ja, meine Unruhe ist größer geworden. Auch gebe ich zu, dass ich Schuld auf mich geladen habe. Viel oder wenig. Es stimmt, ich habe Gottes



Gott sagt  
in seinem Wort ganz  
unmissverständlich,  
dass alle auferstehen  
werden.

Gebote übertreten. Aber wie dem auch sei: Auferstehen will ich nicht.“

Warum eigentlich nicht? Dass Sie nicht auferstehen wollen, ist geradezu ein Beweis dafür, dass Sie ahnen: Es gibt eine Ewigkeit und ein Gericht nach dem Tod. Diese Ahnung steckt ganz tief in Ihnen, und diese Stimme lässt sich auch nicht zum Schweigen bringen, auch wenn man sich nach Kräften bemüht. Das eine ist ganz sicher: Ob Sie auferstehen wollen oder nicht – danach werden Sie nicht gefragt. Sie werden auferstehen. Der heilige Gott lässt Ihnen durch sein Wort unmissverständlich mitteilen, dass es „den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht“ (Hebräer 9,27).

Sie können durchaus Verfügungen für den Todesfall treffen. Ja, Sie können bestimmen, dass Ihr Leib nach dem Tod verbrannt und die Asche ins Meer gestreut oder ins All geschossen werden soll. Aber trotz allem bleibt Ihnen keine andere Wahl: Gott und seinem Gericht entrinnen Sie nicht. Und dieses Gericht hat er seinem Sohn übertragen, ihm, den man hier ans Kreuz schlug. Die Bibel sagt: „Er [Gott] hat ihm Gewalt gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist. Wundert euch darüber nicht,

denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden“ (Johannes 5,27-29). Alle werden hervorkommen, auch Sie. Alle: die Beerdigten und die Verbrannten und auch die das Meer verschlungen hat.

Lesen Sie dazu einmal die ernstesten Worte aus dem Buch der Offenbarung: „Ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß ... Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken ... Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen“ (Offenbarung 20,11-15). Diese Worte sind Wahrheit, reine Wahrheit, ungeschönt und schonungslos. Doch Gott zeigt uns einen Weg, um diesem Gericht zu entkommen:

„Dieser [das ist Jesus Christus] ist der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten. Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen“ (Apostelgeschichte 10,42.43).



# DAS VERSTEHE ICH NICHT

*Das verstehe ich nicht*

Ich weiß, Sie sind voller Fragen, vielleicht auch voller Widerspruch, voller Wenn und Aber. Sie sagen: „Gottes Wort – Jesus – Richter – Auferstehung, das alles glaube ich nicht, verstehe ich nicht. Ich halte es, gelinde gesagt, für überspannt, um nicht zu sagen: für eine Torheit.“

Moment. Lassen Sie mich einhaken. So wie Sie reagieren, ist das ganz natürlich. Die Bibel bestätigt Ihre Reaktion, indem sie feststellt: „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm Torheit“ (1. Korinther 2,14). Und an einer anderen Stelle sagt sie:

*Denn das Wort vom Kreuz ist denen,  
die verloren gehen, Torheit;  
uns aber, die wir errettet werden,  
ist es Gottes Kraft.*

(1. Korinther 1,18)

So wie das Nichtsehenkönnen für den Blinden der Beweis für seine Blindheit ist, so ist auch Ihr Nichtverstehenkönnen – und auch Ihr Nichtverstehenwollen – geradezu ein Beweis dafür, dass Sie verloren sind. Das ist eine ernste Tatsache! Gott schmeichelt uns nicht. Sein heiliges Wort redet deutlich und dringt auch in harte Herzen.

Das Wort Gottes sitzt wie ein eingeschlagener Nagel: „Ist mein Wort nicht so – wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?“ (Jeremia 23,29). Passgenau ruft es uns zu: Das Grundproblem eines jeden Menschen ist die Sünde! Die Grundlösung ist der Glaube an Jesus, den Herrn! Deshalb ist unsere Verkündigung nicht Video oder sonstige Inszenierung. Am Anfang war nicht Video, nicht DVD, sondern das Wort – das Wort Gottes!

# SOLIDE ODER *Solide oder so Liederliche* SO LIEDERLICHE

Und Gottes Wort gilt allen. Wirklich alle sind gemeint. Nicht nur die Liederlichen, auch die Soliden. Nicht nur die großen und kleinen Playboys und Girls. Nein. Auch die es mit dem Spruch halten: Tue recht und scheue niemand. Auch die „immer strebend sich bemühen“. Alle sind verloren. Alle. Ausnahmslos. Sie brauchen keine Bank ausgeraubt zu haben oder Ihren Ehepartner zu betrügen. So wie Sie sind: Sie sind verloren.

Sie werden denken: „Wie kann man so etwas sagen. Die Menschen sind doch verschieden. Es gibt gute und böse Menschen. Ganz böse und weniger böse. Ganz gute und weniger gute.“ – An sich ist das nicht verkehrt. Von unserer Warte aus gesehen. Das deckt sich mit unseren täglichen Erfahrungen. Und wer diesen Unterschied nicht sieht, ist blind für die Wirklichkeit. Es gibt in sich selbst vernarrte Menschen. Die